



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kirchengesänge für katholische Gymnasien, ins Besondere zum Gebrauche des Theodorianum zu Paderborn

Paderborn, 1835

Zweiter Meßgesang.

urn:nbn:de:hbz:466:1-15517

Zweiter Messgesang.

10. Introitus.

Mäßig.

Hier wirft vor Dir im Staub sich hin, o
 Gott, die Chri = sten = schaar! zu Dir er = hebt sich
 Herz und Sinn, das Auge zum Al = tar. O
 blick' auf uns mit Va = ter = huld, ver = zeih' uns die be =
 reu' = te Schuld! ver = stoß von deinem An = ge = sicht, ge =
 rech = ter Gott, uns Sünder nicht! Er = bar = me Dich! Ach
 Herr, er = bar = me Dich!

2.

In tiefer Ehrfurcht beten Dich
 Die sel'gen Geister an;
 Doch dürfen arme Menschen sich
 Auch deinem Throne nahn.

Du rufest uns ja selbst zu Dir,
 Der Vaterstimme folgen wir.
 Wenn wir die Sünd' mit Ernst bereun,
 Willst Du, o Vater, gern verzeihn:
 Sieh unsre Reu',
 O Vater, und verzeih!

11. G l o r i a.

Mäßig munter.



Dir, Gott, sei in der Hö=he Lob,
 Dein Wil = le, Herr, ge = sche = he auf



Ehr' und Ruhm ge = weihst!

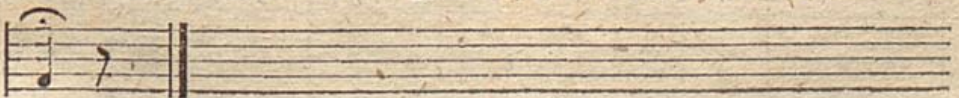
Er = den je = der Zeit, daß wir im Frie = den



le = ben, zur Bru = der = lieb' ge = wöhnt, und



Dank dem Lam = me ge = ben, das un = fre Schuld ver =



föhnt.

12. Evangelium.

Mäßig.



Wie tröst = lich ist, was Je = sus lehrt: „Wer



an mich glaubt und mich ver=ehrt, der lebt, kommt nicht in
das Ge=richt und sieht den Tod auf e=wig nicht!"

2.

Wir glauben freudig an dein Wort;
Ja, Herr, wir leben ewig fort!
Wie könnt' der Tod uns schrecklich sein?
Er führt uns ja ins Leben ein!

3.

Dort sehen wir dein Angesicht;
Dort strahlet uns des Himmels Licht;
Dort sind, von aller Noth befreit,
Wir Erben deiner Herrlichkeit.

13. C r e d o.

Mäßig.



Ich glau=be, Schö=pfer al=ler We=sen!
an Dich und Je=sus, dei=nen Sohn. Er
kam, uns Sünder zu er=lö=sen; her=ab von
sei=ner Gott=heit Thron. Ihn hat, durch Got=tes
Geist em=pfan=gen, Ma=ri=ens rein=ster



Leib ge = bracht; Er litt und starb und kam ge =
gan-gen von Grab und Höl' in eig = ner Macht.

2.

Er hat des Vaters Thron; ich schaue
Einst Ihn als Richter dieser Welt.
Ich glaub' an Gottes Geist und traue
Der wahren Kirche, die nicht fehlt.
Sie löset von der Sünde Banden;
Mit Heil'gen ist sie einverleibt.
Und sind wir einst vom Grab' erstanden,
Folgt unser Lohn, der ewig bleibt.

14. Offertorium.

Langsam.



Was sol = len wir für Ga = ven Dir,
Herr, zum Opfer weihn? Ist, was wir sind und
ha = ven, nicht Al = les, Al = les Dein? Ein
Herz, Dir ganz er = ge = ben, von je = der Sün = de



rein, ein lie = be = vol = les Le = ben soll
un = fer, D = pfer sein.

2.

Dein Sohn trug unsre Bürden,
Nichts war zu schwer für Ihn;
Damit wir selig würden,
Gab Er sein Leben hin.
Was könnte, Herr, Dir geben
Der dankerfüllte Christ,
Wenn nicht sein Herz und Leben
Dir wohlgefällig ist?

15. Vor der Wandlung.

Langsam.



Mit Weh = muth und mit Freu = den nah'n
wir, o Je = su Christ, dem Denk = mal dei = ner
Dei = den, das e = wig hei = lig ist! Mit
stil = ler Ehr = furcht tre = ten wir dei = nem Kreu = ze



nah, im Geist Dich an = zu = be = ten, o
Herr, auf Gol = ga = tha!

2.

Um Kreuz seh ich Dich hangen,
Du liebster Gottessohn,
Mit todesbleichen Wangen,
Mit einer Dornenkrone!
So duldest Du drei Stunden
In heißer Leidensglut;
Und aus zahllosen Wunden
Ergießet sich dein Blut!

3.

Daß littst Du, uns zu retten
Von unsrer Sündennoth;
Daß wir das Leben hätten,
Ertrugest Du den Tod!
Sieh her, hier knie ich Armer!
Mein Heil und Trost bist Du;
O wend' auch mir, Erbarmter,
Den Blick voll Gnade zu!

16. Nach der Wandlung.

Wenig langsam.



Wir be = ten an Dich, wah = res En = gel =
brød, Dich, Gott = mensch, un = ser Heil in

Le = ben und im Tod! Hei = lig, hei = lig, hei =
 lig, hei = lig ü = ber hei = lig Je = sus
 Chri = stus oh = ne End' in dem heil = gen
 Sa = cra = ment!

17. Communion.

Mäßig.

So komm denn, Du mein Le = ben, komm,
 wah = res Him = mels = brod! Nur Du kannst Kraft mir
 ge = ben zu hal = ten dein Ge = bot. O stil = le mein Ver =
 lan = gen, er = theil die Gna = de mir, im
 Geist Dich zu em = pfangen und eins zu sein mit Dir!

2.

Du bist's, der große Werke
 Auch durch den Kleinsten thut;
 Du gibst dem Schwachen Stärke,
 Dem Sterbenden noch Muth.
 Im Himmel und auf Erden
 Giebt es kein größres Heil,
 Als eins mit Dir zu werden;
 Dies sei auch unser Theil! —

18. B e s c h l u ß.

Munter.

Gieb, Herr, uns noch den Se = gen, um
 den wir knie = end flehn, da = mit der Pflicht ent=
 ge = gen nun al = le freu = dig gehn! Wohl
 dem, der dei = nem Wor = te in Al = lem treu nach=
 lebt und durch die en = ge Pfor = te hin=
 ein zu ge = hen strebt!

2.

Im freudigen Gefühle
 Der künft'gen Seligkeit

Dringt er dann durch zum Ziele,
Des er sich täglich freut;
Bis er an Gottes Throne
In jener bessern Welt
Der treuen Kämpfer Krone
Aus deiner Hand erhält.
